

Die große Einheit funktioniert

A-Jugend-Westfalenliga: Dreikampf an der Spitze – Arminias U19 will gegen SC Paderborn Spitzenplatz behaupten

Bielefeld (WB/dak). Arminias U19 strebt die Rückkehr in die A-Jugend-Bundesliga an. Vor dem Spitzenspiel gegen den SC Paderborn (Samstag, 17.30 Uhr) sind die »Almbuben« nach zehn Spieldagen noch ungeschlagen.

Kurz vor der Winterpause hat die DSC-Elf in der zweithöchsten Spielklasse schon 22 Punkte auf dem Konto. Sechs Siege und vier Unentschieden sind für Trainer Carsten Rump ein Beleg dafür, dass »wir als große Einheit funktionieren.« Zwar hätten Spieler wie Keanu Staude, Armend Salih, Dersim-Sahan Kaynak oder Jan Menne eine hohe individuelle Qualität, doch Rump lobt vor allem die mannschaftliche Geschlossenheit seines Teams: »Wir sind wie eine kleine Familie, in der es Regeln und Pflichten gibt.«

Verfolgt werden die Arminen in der Westfalenliga vom SV Rödinghausen (21 Punkte) und dem SC Paderborn (19). »Eine der drei Mannschaften wird am Ende oben stehen. Das Niveau dieser Teams ist ähnlich hoch«, meint Rump vor dem Heimspiel gegen Paderborn. Der SCP verlor letztmals am 20. September beim SV Rödinghausen (0:1) und startete danach eine Serie mit sechs Siegen in Folge, wobei das Team von Ex-Profi Markus Feldhoff immer mindestens vier Treffer erzielte. Erfolgreichster Paderborner Torschütze ist Angreifer Tim Mannek. Der ehemalige Ju-

gendspieler des VfL Theesen hat bereits 15 Tore auf dem Trefferkonto. »Paderborn ist nach einem durchwachsenen Start mittlerweile richtig gut in Form. Das wird ein Duell auf Augenhöhe«, meint Rump, der sein Team für das Spitzenspiel gewappnet sieht: »Auch wir haben beim 4:1 in Watten-scheid stark gespielt und verfügen über genug Selbstvertrauen.«

Ob der DSC sich wie in Watten-scheid aufs Konterspiel verlegt oder offensiver verteidigen wird, will Rump nicht verraten. Der 34-Jährige versichert aber: »Wir werden einen Matchplan haben.« Ausarbeiten wird Rump diesen mit seinem neuen Co-Trainer André Kording. Der 26-Jährige hat das Amt von Sebastian Hille übernommen, der mittlerweile als Teammanager der DSC-Profis fungiert. »André ist ein echter Teamplayer, der selbst bei Arminia ausgebildet wurde. Ich bin mir sicher, dass er die gute Arbeit von Sebastian Hille fortsetzen wird.«

Zur Rückrunde hofft Rump auf die Rückkehr von Mittelfeldspieler Allan Firmino Dantas und Angreifer Michael Bergen. Beide haben sich zu Beginn der Saison einen Kreuzbandriss zugezogen, machen im Aufbautraining aber große Fortschritte. »Unser Ziel ist es, dass die beiden zum ersten Rückrundenspiel wieder auf dem Platz stehen.« Für die Mission Wiederaufstieg braucht Rump nämlich einen breiten Kader. »Konstanz ist in der Westfalenliga das Wichtigste. Bei nur 22 Spielen darf man nicht viele Punkte abgeben.«



Hohe Hürde auf dem Weg zum Wiederaufstieg in die Bundesliga: Arminias U19-Trainer Carsten Rump pro-

phetzeit gegen den SC Paderborn ein Duell auf Augenhöhe. Foto: Thomas F. Starke

Trauer um Kurt Fritz

»Schwager« verstorben

Bielefeld (WB). Der VfB Fichte trauert um Kurt »Schwager« Fritz, der im Alter von 89 Jahren verstorben ist. 13 Jahre lang war Fritz bei den »Hüpkern« als Spieler und später auch noch als Schiedsrichter eine feste Größe. Zu seinem großen Erfolg als Aktiver gehörte der Gewinn der Westfalenmeisterschaft (1952/53), dem nach dem Aufstiegsverzicht die Teilnahme an der Deutschen Amateurmeisterschaft folgte. Hier schafften es die »Hüpkern«, die Vorrunde gegen Hertha Zehlendorf, TuRa Bremen und den TuS Guldernstern Stade ohne Punktverlust zu beschließen. Im Berliner Olympiastadion konnten die »Roten« Hertha Zehlendorf schlagen – vor 35000 Zuschauern. Erst im Halbfinale war Schluss, 2:4 gegen den Homburger SV. Der VfB Fichte wird »Schwager« Fritz ein ehrendes Andenken bewahren. Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 4. Dezember, um 14 Uhr in der evangelischen Johanneskirche in Lage-Kachtenhausen statt.

Lohn für flotte Siege

Riepe holt Technikerpreis

Bielefeld (WB). Wer seine Kämpfe am schnellsten gewinnt, erhält zum Lohn den Techniker-Pokal. Dies gelang beim Judo-Bezirksturnier in Isselhorst dem TSVE-er Aaron Riepe, der drei von seinen vier Duellen vorzeitig nach kurzer Kampfzeit erfolgreich beendete. In seinem letzten Kampf musste er zwar über die volle Distanz gehen, freute sich aber auch hier über einen Gewinn und konnte dadurch mit einer Goldmedaille sowie dem Pokal für den besten Techniker nach Hause gehen. »Das war ein Riesenturnier von Aaron. Er war vom ersten Kampf an mit voller Konzentration dabei und hat tolle Würfe und Bodenaktionen gezeigt«, stellte Trainer Daniel Skakavac zufrieden fest. »Aber auch mit allen anderen Kämpfern sind wir sehr zufrieden«, lobte Trainerin Kathi Reinsch, denn Alexandra Burow und ihre größere Schwester Alexandra sowie Robin Schütte wurden jeweils Zweite in ihren Gewichtsklassen. Einen Wermutstropfen gab es allerdings für den TSVE: Kjell Grieseholte musste das Turnier verletzungsbedingt nach seinem ersten Kampf beenden.

Sport in Kürze

Schwere Gruppe für Ellerbrock Rollstuhltennispielerin Sabine Ellerbrock hat beim NEC Wheelchair Tennis Masters in London, der Einzel-WM, eine schwere Gruppe erwischte. Die Auslosung brachte sie mit der Weltranglisten-Ersten Jiske Griffioen (NL) sowie den beiden Britinnen Jordanne Whitley und Lucy Shuker zusammen. Die erste Partie absolvierte die Bielefelderin am Abend auf Court 1 im Olympiapark als klare Außenseiterin gegen Jiske Griffioen.

Arminias Altliga tagt Die Versammlung der DSC Arminia-Altliga findet am heutigen Donnerstag um 20 Uhr wie gewohnt, in der Gaststätte Esser (Bremer Straße) statt.

Teams vier und fünf: Freude auf alte Bekannte

»Weltklasse 2016« in Jöllenbeck: Sparta Prag und Fortuna Hjørring wieder mit dabei

Bielefeld (WB). Minimalziel Halbfinale: Das gilt für die ersten beiden internationalen Teilnehmer von »Weltklasse 2016«. Fortuna Hjørring, Vizemeister aus Dänemark, und der AC Sparta Prag, Vizemeister aus Tschechien, haben als erste ausländische Teams ihre Zusage für das 36. Internationale Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld gegeben. Am 16. und 17. Januar werden sie versuchen, ihre Bilanz aus dem Vorjahr noch ein Stück zu verbessern.

2015 schaffte es Fortuna Hjørring beim »Weltklasse«-Turnier bis ins Halbfinale, scheiterte

da an der SGS Essen. In der aktuellen Champions League kam das Aus für Fortuna im November gegen den italienischen Vertreter aus Brescia. Ein Team, das gespickt ist mit Nationalspielerinnen aus Dänemark, Kamerun, Brasilien, Finnland, Rumänien und Nigeria.

Für Sparta Prag reichte es bei »Weltklasse 2015« nicht zum Halbfinale. Umso bitterer, steuerten sie doch nach dem ersten Tag in der Gruppe noch vor Fortuna auf Halbfinalkurs, vergaben dann aber den Einzug unter die besten vier ausgerechnet durch ein Unentschieden gegen den Gruppen-

letzten Herforder SV. Eine verpassene Chance, die so viel Frust aufbaute, dass sie im Spiel um Platz fünf gegen den norwegischen Vertreter Arna-Bjørnar Bergen mit 7:1 den höchsten Sieg ihrer Turnier-Geschichte feierten. Immerhin etwas. Und ein klares Signal in Richtung Zuschauer und Veranstalter, dass sie definitiv wiederkommen wollen und zeigen, dass sie es noch besser können. »Ich freue mich, dass sowohl Sparta als auch Fortuna erneut ihre Zusage gegeben haben«, sagt Turnirdirektor Olaf Beugholt vom TuS Jöllenbeck. »Das zeigt zum einen wieder einmal, welchen Stellenwert das Turnier bei den

internationalen Mannschaften hat, die einmal hier gewesen sind. Zum anderen haben beide Mannschaften durch ihr tolles Auftreten auf und neben dem Platz dazu beigetragen, diese für uns so typische Mischung aus internationaler Qualität und familiärer Atmosphäre zu schaffen. Menschen, die man immer gerne wiedertrifft.«

Damit stehen jetzt fünf der acht Teilnehmer fest, und zwar die Top Fünf des Vorjahres. Mehr Informationen über das Turnier, zur Geschichte und jede Menge Videos von 2015 und 2013 gibt es unter:



www.frauenturnier.com

Theesen gegen Jöllenbeck

Mario Wittrowski lost das 34. Heeper Hallenfußballturnier aus

Bielefeld (WB/pur). Das Eröffnungsspiel bei der 34. Auflage des Heeper Hallenfußballturniers bestreiten mit dem FC Türk Sport und TuS Dornberg zwei spielstarke Hallenteams. Auch im laufenden Spielbetrieb nehmen der Bezirksligist und die Dornberger, die nach ihrer Rückstufung in der Kreisliga C kicken, Spitzenpositionen ein. Zweiter Bezirksligist in der für Auslosungs-Moderator Werner Jöstingmeyer spielstärksten Gruppe 1 ist der SCB 94/26. Ebenso ambitioniert werden der TuS Brake (Kreisliga A) und Vorjahresfinalist TV Friesen Milse auftreten.

In bewährter Manier kämpfen am 9./10. Januar 2016 im Heeper Dom die besten Amateurtteams aus dem Bielefelder Raum in vier Fünfergruppen um den Einzug ins Viertelfinale. Vor lösbaren Aufgaben steht beim 34. Heeper Hallen-turnier der Pokalverteidiger TSV Oerlinghausen, der in der Gruppe 2 auf die beiden A-Ligisten SuK Canlar und SV Gadderbaum sowie TuS Hillegossen (Kreisliga B) und Veranstalter SpVg. Heepen trifft. »Wir schicken eine junge aufstrebende Mannschaft ins Rennen, die sich allerdings in der Halle erst noch beweisen muss«, erklärt Turniermanager Jürgen Niemann.

Größere Ambitionen auf einen Pokalsieg dürfte in der Gruppe 3 mit dem VfB Fichte der erste Westfalenligist haben sowie der in der Halle traditionell starke VfR Wellensiek (Bezirksliga). Als Stolpersteine für die höherklassigen



Auslosung in der Bäckerei Wulfhorst in Heepen, von links: »Glücksgott« Mario Wittrowski (SpVg. Heepen), Arminias Werner Jöstingmeyer und Turniermanager Jürgen Niemann. Foto: Peter Unger

Mannschaften könnten sich die drei Kreisligisten TuS Eintracht Bielefeld, VfL Oldentrup und SC Hicret erweisen.

In der Gruppe 4 kommt es erneut zum Derby zwischen dem zweiten Westfalenligisten, dem Stadtmeister VfL Theesen, sowie dem Bezirksligisten TuS Jöllenbeck. Das Duo trifft auf den in der Kreisliga A schwächelnden VfL Ummeln und den VfL Schildesche. Komplettiert wird diese Gruppe

mit dem FC Altenhagen.

Insgesamt kämpfen 20 Mannschaften um den Wanderpokal bei einem der traditionsreichsten Hallenturniere der Stadt. »Das Turnier ist im Laufe der Jahre immer anspruchsvoller geworden«, sagt Gründervater Niemann. »Außerdem halten wir seit einigen Jahren das Niveau. Die Halle ist zu 80, 90 Prozent immer gut gefüllt. Was finanziell übrig bleibt, wird für den Kunstrasenplatz angespart.«

Zwei Staffeln holen Silber

Gastgeber SSG Brake-Enger beim 47. Adventsschwimmen stark

Bielefeld (WB). Beim 47. Braker Adventsschwimmen hat die SSG Brake-Enger insgesamt neun Goldmedaillen gewonnen.

14 Vereine aus ganz Ostwestfalen-Lippe und dem angrenzenden Niedersachsen hatten ihre Aktiven der Jahrgänge 2006 und älter) zu diesem Traditionswettkampf ins Hallenbad Aquawede geschickt. Außer der gastgebenden SSG Brake-Enger waren als heimische Klubs noch das Schwimmteam Bielefeld, der TSVE Bielefeld, der TuS Hillegossen, der TuS Jöllenbeck und die Wasserfreunde Bielefeld mit Nachwuchsmannschaften am Start.

Die Wassertemperatur betrug bei dem Wettkampf 27 Grad. Die sportliche Bilanz des stark verjüngten Teams der SSG Brake-Enger konnte sich auf den fünf Startbahnen sehen lassen, fand Abteilungsleiter Stefan Doppeide vergnügt. Neun Tagessiege und 14 weitere Medaillen rundeten das Wettkampffahr 2015 ab.

Besonders erfolgreich schnitten Kristin Schneider (Jg. 1997), Jennifer Glenk (Jahrgang 1998) und Hanna Lütkehöller mit jeweils zwei Tagessiegen für die SSG ab. Drei weitere Goldmedaillen gewannen Marian Ewertowski, Oliver Held und Mareike Flachmann. Annika Schneider, Camille Klüßmeyer, Felix Steuernagel, Niklas Ottovordemgenschelde sowie Marius Conzen konnten weitere Medaillen zum Gesamterfolg der SSG beisteuern.



Starker Auftritt: Die stattliche Mannschaft der gastgebenden SSG Brake-Enger heimste beim 47. Braker Adventsschwimmen im Aquawede insgesamt neun Tagessiege ein..

Auch die Staffeltwettkämpfe lieferten einige Spannung. Am Ende konnte sich der Hövelhofer SV über drei Staffelpokale freuen. Zwei Staffelpokale gingen zum SV Detmold, und auch der SC Glandorf durfte einen Staffelsieg mit nach Niedersachsen nehmen.

Ausrichter SSG Brake-Enger schaffte zweimal den Sprung aufs Treppchen. Über 4 x 50 Meter Lagen und 6 x 50 Meter Freistil gab es jeweils die Silbermedaille.

Weitere Sieger aus Bielefelder Vereinen auf einen Blick – Schwimm-Team: Leon Uwarow, Clara Hebrok, Antonia Kroß, Lara Venecani, Malin Klein, Pauline Wullenkord, Justin Anders, Monique Mahnkopf und Cenk Alkan. Wasserfreunde Bielefeld: Miriam Unger und Emma Caprice Nowitzki. TuS Hillegossen: Frederik Mehlhaff, Dilara Yalagül und Clemens Litfin. TuS Jöllenbeck: Lasse Schreck.